

RN/129

Abgeordnete Nicole Sunitsch (fortsetzend): Ich beginne noch einmal von vorne: Sehr geehrter Herr Präsident! Werte Frau Staatssekretär! Hohes Haus! Liebe Besucher und Zuseher vor den Bildschirmen! Seit 2019 liegt ein Plan T - Masterplan für den Tourismus vor, der jetzt weiterentwickelt werden soll. Dennoch muss ich feststellen, dass der Fortschritt oft nicht schnell genug vonstatten geht.

Die Herausforderungen, vor denen wir stehen, sind vielfältig, und die Sorge um das immer weiter gehende Gasthaussterben ist mehr als berechtigt. In vielen ländlichen Gebieten gibt es Orte, in denen man nicht mehr essen gehen kann. Das Gasthaussterben geht weiter, und das nicht nur in Worten, sondern in vielen Gemeinden sehen wir, dass Orte, in denen man zusammen essen und sich treffen kann, zunehmend rar werden und aussterben. Wir alle wissen, dass Gasthäuser nicht nur Orte des kulinarischen Genusses sind, sondern auch soziale Treffpunkte und ein wichtiges Element der Kultur in unseren Gemeinden. Sie tragen entscheidend zur Lebensqualität in den ländlichen Regionen bei und sind von unschätzbarem Wert für den Tourismus.

Schauen wir uns aber einmal an, welche Kosten auf ein kleines Café auf dem Land zukommen: die Tourismusabgabe, die Pachtgebühr, die AKM, Strom- und Heizkosten, eine Ausfallversicherung, Gebäudeversicherung, Glasbruchversicherung, Müllabfuhr-, Wasser-, Kanalgebühren, Umsatzsteuer, Gewinnsteuer, Vorsteuer. Dann kommt noch die monatliche Gebühr für die Registrierkasse dazu, der Steuerberater pro Monat und auch noch für den Jahresabschluss, Personalkosten und Veranstaltungsgebühren, Schankreinigung und noch vieles mehr. Seit Corona sind die Umsätze stark zurückgegangen und die Gasthausbesuche haben sich verringert. Dazu hat bereits die letzte Bundesregierung maßgeblich beigetragen. Jetzt heißt es auf einmal: gegen das

Gasthaussterben!, doch, meine sehr geehrten Damen und Herren, verantwortlich für die Scherben sind Sie. (*Beifall bei der FPÖ.*)

Deswegen braucht der Tourismus eine breite Unterstützung und mehr Wertschätzung durch die Politik. Es braucht rasche Hilfe, nicht heute, nicht morgen, sondern jetzt. Ein großes Thema ist auch die Entbürokratisierung, um die Gastronomiebetriebe zu unterstützen und zu fördern. Es müssen Maßnahmen getroffen werden, die unseren Gasthäusern und der ländlichen Gastronomie insgesamt Aufschwung geben. Die Gasthaussterberei ist nicht nur ein Verlust für die Wirtschaft, sondern für uns alle. Im Plan T – Masterplan für den Tourismus sollten diese Herausforderungen ernst genommen werden, denn es liegt in unserer Verantwortung, die kulturelle Vielfalt, die soziale Teilhabe und die Lebensqualität in unseren Gemeinden für die nächsten Generationen zu bewahren. – Vielen Dank. (*Beifall bei der FPÖ.*)

18.33

Präsident Peter Haubner: Als Nächste zu Wort gemeldet ist Frau Abgeordnete Daniela Gmeimbauer.